

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 41 (1963)

Heft: 5

Rubrik: Aufruf zur Mitarbeit in toxikologischen Fragen ; Literaturwettbewerb 1963 ; Voranzeige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle diese Maße sind an Exsikkatas festgestellt worden, die mit KOH zum Quellen gebracht worden sind.

Gastrum tripes Jungh. hat folgende Synonyme: *Gastrum michelianum* W.G. Smith 1873; *Gastrum cryptorhynchum* Hazslinsky 1874; *Gastrum kalchbrenneri* Hazslinsky 1876; *Gastrum cryptorhynchum* var. *kalchbrenneri* (Hazsl.) Hazslinsky 1883; *Gastrum pillotii* Roze 1888.

Literurnachweis

H. Waltly, Compendium Hymenomycetum, Gasteromycetes. Aarau 1926/27.

W. C. Coker and J. N. Couch, The Gasteromycetes of the eastern United States and Canada. Baltimore MD. 1928, Seite 106.

B. Hennig, Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde 1933, Seite 38, und 1934, Seite 169.

H. Lohwag, Anatomie der Asco- und Basidiomyceten. Berlin 1941, Seite 411.

A. Pilat, Flora CSR. Band B. I. Prag 1958, Seite 476.

B. Hennig, Handbuch für Pilzfreunde, Band I. Jena 1960, Seite 131.

S. Fricke und H. H. Handke, Deutsche Zeitschrift für Pilzkunde 1961, Seite 113.

E. Schmid, Die Reliktwälder der Alpen. Bern 1936.

J. Braun-Blanquet, Übersicht über die Pflanzengesellschaften Rätiens. Den Haag 1949/50.

M. Loquin, Chromotaxia. Paris 1957.

H. Brockmann-Jerosch, Regenkarte der Schweiz. Bern 1923.

Aufruf zur Mitarbeit in toxikologischen Fragen

Nachdem Herr Dr. med. A. Alder während 20 Jahren in vorbildlicher Weise die toxikologische Abteilung unseres Verbandes betreute, hat er an der diesjährigen Delegiertenversammlung demissioniert. Als Nachfolger wurde der Unterzeichnete gewählt, der sich nun bemühen muß, an die großen Leistungen seiner Vorgänger den Anschluß zu finden und die toxikologische Tradition unseres Verbandes hochzuhalten und weiterzuführen.

Unter der «toxikologischen Abteilung» stellt sich der Uneingeweihte wohl so eine Art Kommission mit größerem Mitarbeiterstab vor. Leider ist das nicht so, sondern es handelt sich um eine reine «Ein-Mann-Kommission». Es dürfte nun allen klar sein, daß einer allein nicht überall Augen und Ohren offenhalten kann und daß es ihm nicht möglich ist, alle Zeitungen und Zeitschriften unseres schweizerischen Blätterwaldes zu abonnieren und zu lesen, um sich zu informieren. Daraum ist der Bearbeiter für Pilzvergiftungen auf Mitteilungen aller Mitglieder des Verbandes angewiesen, wenn er die ihm übertragene Aufgabe einigermaßen erschöpfend lösen will.

Es ist nun vielleicht nicht ganz überflüssig, Ihnen allen ein Mitteilungs- und Frageschema zu geben, das jedem ermöglicht, mir zweckmäßige Informationen zukommen zu lassen. Auch wenn Sie nicht in der Lage sind, alle Fragen zu beantworten, so brauchen Sie keine Hemmungen zu haben. Wichtig ist schließlich, daß ich überhaupt erst einmal von einer Vergiftung erfahre, sei sie sicher oder nur scheinbar. Ist die Meldung auch lückenhaft, so werde ich doch dadurch erst in die Lage versetzt, mir durch Rückfragen bei Ärzten oder Spitätern ein genaueres Bild zu machen.

Bevor ich das Frageschema bespreche, möchte ich an alle Verbandsmitglieder zwei Wünsche richten, die leicht zu erfüllen sind:

1. Zusendung von Zeitungsmeldungen über Pilzvergiftungen aus der Schweiz und dem Ausland, ohne Kommentar als Drucksache, wobei Name der Zeitung und Erscheinungsdatum ersichtlich sein sollen.
2. Mitteilungen über toxikologische Artikel in anderen Zeitschriften, evtl. auch leihweise Überlassung solcher Zeitschriften (exkl. BSMF und DZfPk.).

Doch nun zu den 10 Punkten unseres Frageschemas! Punkt 1 bis 3 sind die wichtigsten, die mir ermöglichen, weitere Informationen einzuziehen. Können Sie auch die Punkte 4 bis 10 ganz oder teilweise beantworten, ist es noch besser und erleichtert mir den Überblick.

1. Anzahl, Name, Vorname, Alter und Wohnort (Adresse) der *betroffenen Personen*. Selbstverständlich werden die Namen diskret behandelt und nicht publiziert. Sie sind aber für Rückfragen bei Ärzten und zur Ausscheidung von Doppelmeldungen notwendig.
2. Name und Adresse des *behandelnden Arztes oder des Spitals*.
3. Möglichst genaue Angabe des *Datums der Pilzvergiftung* (Tag, Monat).
4. *Pilzsuche*. Genaues Datum. Angaben über Fundort und über die Witterung (Regen, Frost usw.). Wer hat die Pilze gesammelt? Gelegenheitspilzsammler? Regelmäßiger Waldgänger? Wurden die Pilze unter Umständen gekauft und wo? Wurden die Pilze kontrolliert, wenn ja, durch wen? Wie wurden die Pilze kontrolliert? Durch exakte botanische Bestimmung, durch Vergleich mit Abbildungen, durch sogenannte volkstümliche Pilzregeln (Silberlöffel, Knoblauchzehe usw.)? Wie wird das Aussehen der Pilze angegeben? Hart oder weich? Naß oder trocken? Vertrocknet, gefroren? Handelte es sich um junge oder alte Exemplare? Waren es unter Umständen getrocknete oder Zuchtpilze oder Pilzkonserven (sterilisiert oder in Essig usw.).
5. Als was für eine *Pilzart* wurde der gefundene Pilz angesehen oder bestimmt, vom Sammler, vom Verbraucher, vom Verkäufer oder von einem Pilzkontrolleur? Artbestimmung unter Umständen noch nach dem Pilzgenuss aus Kochresten oder Küchenabfällen möglich.
6. Wie und wo wurden die Pilze vor dem Kochen *aufbewahrt*? Trocken oder gewaschen, im Korb oder locker ausgebreitet usw.? Wieviel Zeit liegt zwischen Pilzfund und Pilzverwertung?
7. *Art der Zubereitung* der Pilze. Rohgenuss, gedünstet, gebraten? Genaue Zeitangabe, wann die Pilze zubereitet wurden. Kochdauer? Spezielle Kochvorbereitungen – Huthaut abgezogen, abgebrüht usw.? Ganz oder zerkleinert zubereitet?
8. *Pilzmahlzeit*. Genaue Zeitangabe. Was wurde außer den Pilzen noch gegessen und getrunken? Welche Menge des Pilzgerichts haben die einzelnen Personen gegessen? Sind alle Personen erkrankt oder nur einzelne? Sind unter Umständen Leute erkrankt, die gar keine Pilze mitgegessen haben? Genuss wieder-aufgewärmer Pilzspeisen?

9. *Erkrankungssymptome. Intervall?* Das heißt Zeit zwischen Pilzmahlzeit und den ersten Vergiftungsscheinungen. Art derselben: Völlegefühl, Brechreiz, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfälle, Schweißausbrüche, Schwindel, Sehstörungen, abnorm weite oder enge Pupillen, Mattigkeit, Schlafsucht oder Ohnmacht, Aufregungszustände, rauschähnliche Zustände, Muskelschmerzen, Gelbsucht usw.?

Verlauf der Vergiftung. Mehr oder weniger rasche Besserung oder Verschlimmerung?

10. Art der *ersten Hilfe* und Behandlung?

So, das wär's. Es sieht beim ersten Blick komplizierter aus als es ist. Lassen Sie sich also nicht abschrecken. Ich erwarte gerne Ihre erste Mitteilung, die Sie bitte an folgende Adresse senden wollen: Dr. med. W. Schwarz, Luzern, Weinberglistraße 35. Vielen Dank!

Literaturwettbewerb 1963

Der Verbandsvorstand und die Redaktion veranstalten wiederum einen Literaturwettbewerb. Der Zweck desselben soll die Beschaffung von Artikeln über Pilzkunde für unsere Zeitschrift sein. Durch Aussetzung wertvoller Preise hoffen wir, daß nicht nur die bekannten Autoren, sondern auch Pilzfreunde, die noch nie Artikel für unsere Zeitschrift geschrieben haben, sich am Wettbewerb beteiligen werden.

Wettbewerbsbedingungen

1. Alle Abonnenten unserer Zeitschrift sind teilnahmeberechtigt.
2. Die eingesandten Artikel müssen ein Thema der Pilzkunde behandeln.
3. Die Manuskripte müssen bis zum 1. Dezember 1963 an die Redaktion der «Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde», Herrn Jul. Peter, Untere Plessurstraße 92, Chur, eingesandt werden.
4. Eine vom Verbandsvorstand bestimmte dreigliedrige Kommission aus Mitgliedern der WK wird die eingegangenen Artikel beurteilen. Ihr Entscheid ist endgültig.
5. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die eingesandten Artikel zu korrigieren oder abzuändern, wenn dies Rechtschreibung oder Stillehre erfordern sollten.
6. Auch nicht prämierte Artikel können für die Publikation in der Zeitschrift verwendet werden und würden dann mit dem üblichen Zeilenhonorar von 10 Cts. pro Zeile honoriert.

Als Preise sind vorgesehen:

1. Preis: Monographie «Die Gattung Milchlinge» von W. Neuhoff.
2. Preis: «La description des champignons» von M. Jossérand.
3. Preis: «Bestimmungsbuch» von Dr. Moser, Band IIb, Basidiomycetes.
4. Preis: «600 Pilze in Farben» von J. Lange und M. Lange.

5. Preis: Band IV, «Schweizer Pilztafeln».

6. bis 10. Preis: «Kleines Fremdwörterbuch» von F. Lörtscher oder «Pilzflora des Kantons Luzern» von E. Imbach.

Alle Preise können auf Wunsch der Gewinner eventuell mit gleichwertigen Werken ausgetauscht werden.

VO R A N Z E I G E

Zentrale Pilzbestimmertagung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Am Samstag/Sonntag, den 24. und 25. August, findet in Zug die Zentrale Bestimmertagung statt. Das ausführliche Programm dieser Veranstaltung des Verbandes wird in der Juni-Nummer unserer Zeitschrift veröffentlicht. Alle Mitglieder des Verbandes sind teilnahmeberechtigt. Die Kosten sind von den Teilnehmern selbst zu tragen und werden so niedrig als möglich gehalten.

Um rege Teilnahme bitten die beauftragten Sektionen Zug, Baar und Cham

Pilzbestimmerkurs im Jura, vom 20. bis 27. Juli 1963

Während der Uhrmacherferien findet im Jura, in der Nähe von Biel, ein acht-tägiger Pilzbestimmerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Interessenten, die diesen Kurs besuchen möchten, melden sich bis spätestens Freitag, den 31. Mai bei Adolf Nyffenegger, WK-Präsident, Parkweg 2, Belp. Nähere Einzelheiten erscheinen in der Juni-Nummer.

A.N.

Cours de détermination dans le Jura, du 20 au 27 juillet 1963

Pendant les vacances horlogères, un cours de détermination pour débutants et champignoneurs avancés aura lieu dans le Jura aux environs de Bienne. Ceux qui s'intéressent de participer à ce cours sont priés de s'annoncer, au plus tard jusqu'au 31 mai, à l'adresse de M. Adolf Nyffenegger, président de la Commission scientifique de l'Union suisse, Parkweg 2, Belp. Des détails vont paraître dans le Bulletin suisse du mois de juin.

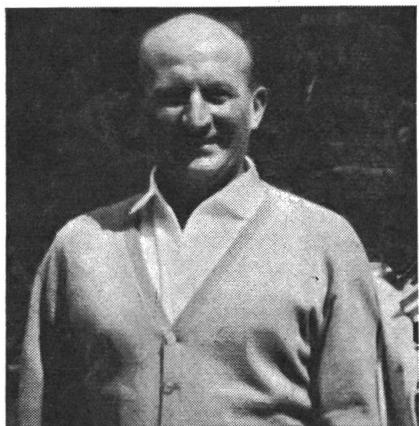
A.N.

Mikroskopierkurs

Vom 7. bis 15. September könnte bei genügender Beteiligung parallel zum Pilzbestimmerkurs an einem noch nicht festgelegten Ort ein achttägiger *Mikroskopierkurs* für Pilzfreunde unter fachkundiger Leitung durchgeführt werden. Anmeldungen zu diesem vorgesehenen Kurs sind zu richten an: Adolf Nyffenegger, Parkweg 2, Belp.

N.B. Der Pensionspreis wird voraussichtlich Fr.15.– betragen. Die Teilnehmer haben ihr Mikroskop samt Zubehör selbst mitzubringen. Sie werden rechtzeitig benachrichtigt, ob der Kurs abgehalten werden kann.

TOTENTAFEL



Am 6. April mußten wir mit schwerem Herzen die Nachricht entgegennehmen, daß unser lieber Vereinskamerad

Willi Bieri

nicht mehr unter uns ist. Ein Herzleiden hat ihn innert weniger Stunden aus der Mitte der Seinen gerissen.

Mit seiner tatkräftigen Mitarbeit und seinem frohen, bescheidenen Charakter hat er schon nach kurzer Vereinszugehörigkeit das Vertrauen von uns allen erworben. An der Hauptversammlung 1962

wurde Willi Bieri einstimmig als Kassier in den Vorstand gewählt. Er hat das verantwortungsvolle Amt pflichtbewußt ausgeübt. Mit Willi Bieri schied nicht nur ein guter Kamerad, sondern auch ein großer Naturfreund, ein echter Pilzler von uns. Seiner lieben Gattin und seiner Familie gilt unser innigstes Beileid. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Verein für Pilzkunde Bümpliz

Am 25. April starb nach kurzer Krankheit unser Ehrenmitglied

Frau Dr. Rosy Burckhardt-Stamm

Sie war eine liebenswürdige, markante Persönlichkeit, nahm regen Anteil am Vereinsgeschehen und war am Wohlergehen der ganzen Pilzlerfamilie interessiert. Mit Freude nahm sie an den Bestimmungsabenden und anderen Anlässen teil. Wir verlieren in ihr ein langjähriges, treues Mitglied und eine Gönnerin des Vereins. Wir werden ihrer bei unseren Zusammenkünften stets ehrend gedenken.

Verein für Pilzkunde Birsfelden

Wir setzen unsere Mitglieder davon in Kenntnis, daß unser Ehrenmitglied

Albert Peyer

nach langer Krankheit im 62. Altersjahr verschieden ist. Der Verstorbene war Mitglied seit 1943 und hat von 1952 bis 1961, also volle 10 Jahre, das Kassieramt in vorbildlicher Weise verwaltet. Außerdem ist Pilzfreund Albert Peyer bei jeder sich bietenden Gelegenheit dem Verein in selbstloser Weise zur Verfügung